



Ein beeindruckendes Chorkonzert bot der Männergesangsverein Bodenwöhr unter Leitung von Bernhard Schmidhuber.

Fotos: tgl

# Mit viel Enthusiasmus auf der Bühne

**KULTUR** Der Männergesangsverein bot beim Jahreskonzert Unterhaltung von Volksmusik bis Pop.

**BODENWÖHR.** Beim diesjährigen Chorkonzert des Männergesangsvereins (MGV) wurde von den Mitwirkenden erneut eine große Palette musikalischer Stilrichtungen den Zuhörern geboten. Von volkstümlichen Liedern und alten Schlägern bis hin zur konzertanten Musik boten die Sänger und Instrumentalisten ein breites Melodien-Spektrum in einem abwechslungsreichen Programm. Gestaltet wurde es vom MGV Liederkrantz Bruck, dem Chor und der Flötengruppe der Grundschule Bodenwöhr, dem Frauensingkreis, den Geschwistern Schmidhuber und Carina List, dem Gemischten Chor und dem Männergesangsverein Bodenwöhr.

Mit dem Sängerspruch „Nach schwerer Arbeit ein frohes Lied“ eröffnete der Bodenwöhrer Männergesangsverein unter Leitung von Bernhard Schmidhuber das Konzert. MG-Vorsitzender Christian Lutter konnte unter den Mitwirkenden und Besuchern auch Schirmherrn Dr. Johann Vielberth mit Gattin, die Bürgermeister Richard Stabl (Bodenwöhr) und Hans Frankl (Bruck), Siegmund Koch-



Ein Heimatbuch überreichten Bürgermeister Richard Stabl mit MG-Vorsitzenden Christian Lutter (re.) an Rektorin Sieglinde Huber, Fahnenmutter Rosa Braun, stv. Vorsitzende des Verbandes Oberpfälzer Chöre Siegmund Hochherr, Staatsministerin Emilia Müller und Schirmherrn Dr. Johann Vielberth (v. li.).

herr als stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandes Oberpfälzer Chöre sowie Rektorin Sieglinde Huber begrüßen. Nach der Pause kam auch Staatsministerin Emilia Müller noch zum Chorkonzert. MG-V Ehrenmitglied Heribert Braun führte als Moderator mit passenden Worten durch das Programm und kündigte gleich den Männergesangsverein Bodenwöhr mit den Oldies „The Lion Sleeps Tonight“ und dem „Kriminal-Tango“ an.

Bürgermeister Richard Stabl führte in seinem Grußwort aus, dass man die Freude am Musizieren bei allen Mitwirkenden höre. „Fleiß und Talent sind das eine, doch damit ein Konzert wirklich gelingt und eine Aufführung zum Erlebnis wird, braucht man auch

Enthusiasmus“, meinte Stabl, der selbst aktiver Sänger im MG-V-Chor ist. Der Enthusiasmus werde gebraucht, damit ein lebendiges Musikleben auf Dauer besteht. „Bei uns gehört Musikkpflege zum guten Ton. Mit seinen Auftritten ist der Männergesangsverein auch einer der wenigen musikalischen Botschafter der Gemeinde Bodenwöhr.“

Mit welchem Eifer die Kinder bei der Sache sind, zeigte der Schulchor und die Flötengruppe der Bodenwöhrer Grundschule unter Leitung von Anette Joans. Seit 25 Jahren wirken die Schulkinder beim Konzert mit. Diesmal spielte die Flötengruppe einen Bauernmarsch. Chor und Flöten präsentierten dann „Kuckuck, Ku-

ckuck“. Viel Spaß hatten die Besucher auch beim „Hasenlied“ und „Sepp, Depp, Hennadreck“.

Die Freundschaft mit dem Männergesangsverein Bruck, sagte Heribert Braun, werde durch gegenseitige Konzertbesuche aufgefrischt. Unter Leitung von Maria Schmidhuber sangen die Brucker „Die Wunder dieser Welt“ und „Mein kleiner, grüner Kaktus“. Nach drei Jahren Pause wirkte der Frauensingkreis Bodenwöhr unter Brigitte Gawlik am Chorkonzert wieder mit. „Musik erfüllt die Welt“ und das „Abendlied“ waren die Beiträge.

Dann spielten die Schmidhuber-Schwwestern Brigitte, Maria und Daniela Mozarts „Deutscher Tanz“ und von Peter Huber „Almando Nr. 12“, auf Geige und Klavier. Begleitet wurden sie auf der Klarinette von Carina List. Nach der Pause gaben sie ein Menuett von Bach sowie Antonin Dvoraks „G-Dur-Konzert 4. Satz“ zum Besten.

Der Liederkrantz Bruck bot „Lob dir, Frau Musical“ und Otto Reuters „nu grade nich“. Die Bodenwöhrer Sangesbrüder ließen „A Finkerl, a Zeiserl“, den „Zottelmarsch“ und „Aber dich gib't nur einmal für mich“ erklingen. „Schuld war nur der Bossa Nova“ und „Dankeschön und auf wieder sehn“ sang der Gemischte Chor bevor dann zum Finale alle zum gemeinsamen Schlusslied „Ein schöner Tag zu Ende geht“ antraten. (tgl)